



# TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

1887-1952

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○ 65 Jahre Turnen und Sport ○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

August  
1952

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129 a / Pressewarte:  
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschke-  
straße 10. Tel. 72 19 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23  
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17. Tel. 73 23 13  
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheck-  
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin-West Nr. 102 89

In der letzten Vereinszeitung konnten wir unsern 1. Vorsitzenden Turnbruder Bruno Kasten zu seiner 45jährigen „L“-Mitgliedschaft beglückwünschen und schon haben wir erneut einen freudigen Anlaß, seiner zu gedenken.

**Bruno Kasten feierte am 24. Juli 1952 seinen 60. Geburtstag!**

Mit fröhlichem Turnerherzen nahm er die Glückwünsche entgegen und nun soll er sie noch über das Sprachrohr des Vereins, die Vereinszeitung, von allen seinen Turnern, Turnerinnen, Sportlern und Sportlerinnen, Schwimmern und Schwimmerinnen, von den „L“-Mädels und -Jungen erhalten, und zwar aus vollem Herzen. Alle wissen, was Bruno Kasten für den „L“ bedeutet, und daß nur seine unermüdliche Arbeit und Fürsorge das Vereinsschiff auf dem richtigen Kurs hält. Möge er in gleicher Frische noch viele Jahre die Geschicke unseres „L“ lenken und somit gesund bleiben zu seinem Wohle, zum Wohle des Vereins und der nachstrebenden Jugend. Recht herzlichen Glückwunsch, Bruno Kasten!

Der Vorstand hat einmütig die Verdienste unseres Turnbruders Kasten in seiner viele Jahre währenden Arbeit als Vereinsvorsitzender und als unermüdlicher Kämpfer für das deutsche Turnertum damit gewürdigt, daß er ihm an seinem Geburtstage die

## Ehrenmitgliedschaft

verlieh. Wir freuen uns über diesen Entschluß, sind wir doch alle der Meinung, daß diese Ehrung nur der Lohn für die jahrzehntelange, uneigennützige Tätigkeit für uns alle bedeutet. Auch zu dieser Ehrung, der er sich hoffentlich noch viele Jahre erfreut, unserm Turnbruder Bruno Kasten herzlichen Glückwunsch!

H. W.

## 56 Siege beim Bundesturnfest!

In der letzten vor dem 2. Berliner Bundesturnfest erschienenen „Berliner Turnzeitung“ überschrieb Turnbruder Fritz Darkow seinen Leitartikel „Turnfest – Erntefest“. Nun ist das große Fest in Spandau vorüber und wir können freudig feststellen, daß es ein wirkliches Erntefest für den Berliner Turnerbund, für den turnerischen Gedanken und auch für unseren „L“ war. An den drei Festtagen haben die, die als Wettkämpfer, Kampfrichter oder Zuschauer beteiligt waren, gespürt, daß es etwas Herrliches ist, einer solchen Gemeinschaft anzugehören, die wiederum einer größeren, dem BTB, und dieser einer noch größeren, dem DTB, zugehört. Und das allein war schon die Teilnahme am Bundesturnfest wert. Die Vertiefung des Turngedankens durch die Eigenart des Festablaufs, der nicht gleichzusetzen ist mit einem üblichen Sportfest, bei dem ein Programm abgewickelt wird, das lediglich durch die Teilnahme einzelner besonders guter Köpfer einige unterhaltsame Stunden bringt, wäre allein schon mit einer Abtragung der Früchte, also mit einer Ernte, zu vergleichen. Die Beteiligung vieler tausend Turner und Turnerinnen, eingestuft in verschiedene Leistungs- und Altersklassen, war das Wertvollste an diesem großen Treffen, an diesem Erntefest des Berliner Turnerbundes. Und so hatte auch der „L“ zu seinem Teil geholfen, dem Fest zum Erfolg zu verhelfen und hielt dadurch ebenfalls – Erntefest des Turnens. Neben dem wundervollen Erleben all des Schönen und Erhabenen konnten fast alle angetretenen Wettkämpfer und Wettkämpferinnen als Sieger heimkehren. 56 Siege wurden errungen und dabei nicht wenige erste! Stolz mit der Siegerschleife geschmückt traf man sowohl unsere Jüngsten als auch die Ältesten in den Straßen Spandaus oder auf dem Festplatz. 56 Siege! Eine gute Ernte, die aber wohl auch nur werden konnte, weil ihr eine wohlvorbereitete Saat vorausgegangen war. Besonders stolz sind wir auf die unserer Kameraden und Kameradinnen, die sich als Beste durchgesetzt hatten und somit den Siegeskranz für sich und den „L“ erkämpften. Es sind dieses:

Helga Kähne, Jugendbeste im Vierkampf  
 Ellen Voigt im Vierkampf  
 Ilse Bogtsch, Siebenkampf für Turnerinnen  
 Erika Gralla, Sechskampf für Jugendturnerinnen  
 Alfons Hagedorn, Schwimmerischer Achtkampf, Männer  
 Alfons Hagedorn, 100-m-Kraulschwimmen, Männer  
 Horst Dinter, 100-m-Kraulschwimmen, männl. Jugend  
 und die Große Vereinsbruststaffel.

Damit sollen aber alle übrigen Sieger und Siegerinnen mit ihren guten Leistungen, die ihnen nicht weniger erfreuliche Erfolge brachten, keineswegs geringer dastehen. Auch sie haben uns so überaus stolz gemacht, wie sie es selber kaum sein können. Wir beglückwünschen recht von Herzen alle, die den „L“ mit ihren Siegen erfolgreich vertraten und wünschen ihnen weiterhin „gute Ernte“ durch eifrige Arbeit an sich selbst. Denen jedoch, die dieses Mal noch leer ausgingen, soll guter Mut zugesprochen sein, auf daß sie nicht die Flinte ins Korn werfen, sondern weiter fleißig im Üben fortfahren. Eines Tages werden auch sie zu denen gehören, die sich einreihen können in das Glied der Sieger, um das stolze Gefühl zu genießen, daß ihre Arbeit Früchte getragen hat.

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN **L** FÜHRT  
**SPORTHaus MUCHOW**

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1  
 und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Und nun die Namen aller beim Bundesturnfest mit der Siegerschleife Ausgezeichneten:

		Punkte			Punkte
Volkstüml. Dreikampf Mädchen 1938/39	54. Bärbel Neumann	22,4	Sechskampf für Jugendturnerinnen	Leistungsklasse C	1934/35
Volkstüml. Dreikampf Knaben 1938/39	27. Karl Heinz Peczynski	21,75	4. Karin Krause		47,1
Vierkampf Jugendturnerinnen 1934/35	9. Inge Buck	322	Sechskampf für Jugendturnerinnen	Leistungsklasse C	1936/37
	11. Ursel Rau	299,5	1. Erika Gralla		56,55
Dreikampf Jugendturnerinnen 1934/35	3. Waltraud Barth	232	14. Hannelore Riediger		47,1
Vierkampf Jugendturnerinnen 1936/37	1. Ellen Voigt	396	Volkstümlicher Dreikampf für	Jugendturnerinnen	1936/37
	5. Ellen Leegel	361	5. Monika Kasubek		26,2
	14. Helga Scheffer	331	Zehnkampf für Turner		1913/20
	17. Marianne Nemack	322	3. Walter Ganzel		83,95
	27. Helga Ziegenhorn	299	11. Heinz Bardehle		77,85
Vierkampf Jugendturnerinnen 1936/37	3. Ingrid Krause	304	Fünfkampf für Turner	Altersklasse VII	1892 u. fr.
	21. Jutta Krause	238	26. Oskar Puchelt		36,5
Mannschafts-Vierkampf			27. Helmuth Frömming		36
Jugendturnerinnen	1936/37	1410	Sechskampf für Junioren	Leistungsstufe 1	1930/33
2. TuS Lichterfelde			8. Jürgen Plinke		425
Fünfkampf Jugendturner	1934/35	430	Deutscher Vierkampf Frauen	(Leichtathletik)	
6. Jürgen Hering		392	2. Berta Rupp		310
16. Manfred Prochnow		390	Schwimmerischer Fünfkampf	Jugendturner	1934/35
17. Heinz Daedrich			2. Dieter Gröhn		16,5
Siebenkampf Jugendturner	Leistungsstufe A	1934/36	Schwimmerischer Fünfkampf	Jugendturner	1936/37
7. Helmut Wolf		58,85	2. Friedrich Breuer		11
12. Carl Clauß		58,05	Schwimmerischer Fünfkampf	Jugendturnerinnen	1936/37
32. Wolfgang Raether		53,05	2. Marianne Braatz		10
41. Peter Fischer		50,85	Schwimmerischer Achtkampf	Männer	1921/33
Leichtathletischer Vierkampf für	Jugendturnerinnen		1. Alfons Hagedorn		12
Berliner Jugendbeste:	Helga Kähne	352,5	100-m-Kraulschwimmen Männer		Sek.
2. Gisela Schnatschmidt		339,5	1. Alfons Hagedorn		1 : 12,6
3. Ingrid Kurth		335	100-m-Brustschwimmen männl. Jugend		1 : 31
Vierkampf für Frauen, Leistungsstufe 2	4. Ursula Skade	292,5	2. Heinz Schöning		1 : 31
5. Bärbel Gebert		291	100-m-Kraulschwimmen männl. Jugend		1 : 22,8
Dreikampf Männer	1913/16	264	1. Horst Dinter		1 : 22,8
2. August Franke			100-m-Brustschwimmen weibl. Jugend		1 : 41
Siebenkampf für Turnerinnen 1913/20	3. Gisela Ganzel	55,7	3. Christa Knittel		1 : 43,7
5. Gerda Ortman		54,85	4x50-m-Kraulstaffel weibl. Jugend,	Frauen, männl. Jugend, Männer	
Siebenkampf f. Turnerinnen 1912 u. fr.	4. Charlotte Peczynski	55,6	2. TuS Lichterfelde		2 : 42,2
Siebenkampf für Turnerinnen 1921/33	3. Theodora Manjura	56,2	Große Vereinsbruststaffel		
Siebenkampf f. Turnerinnen 1912 u. fr.	1. Ilse Bogtsch	57,4	1. TuS Lichterfelde		14 : 12,8
Sechskampf für Jugendturnerinnen	Leistungsklasse B	1936/37	Faustball, Männer Kl. II		
13. Sigrid Falk		44,4	2. TuS Lichterfelde		
			Faustball, Männer Kl. I		
			2. TuS Lichterfelde		
			Turnvereinsmehrkampf		
			2. TuS Lichterfelde		
				Punkte	
				184,15	

Auch die an den Mannschaftskämpfen, Faustballspielen und Vereinskämpfen Beteiligten, nicht zuletzt aber die Teilnehmer an den Festfreiübungen, der Keulengymnastik und dem Festzug, seien besonders erwähnt. Sie trugen viel dazu bei, den „L“ würdig zu vertreten und somit dem Fest zu seiner Größe zu verhelfen. Eine besondere Anerkennung sei unseren Kampfrichtern gezollt, die an allen drei Tagen vom frühen Morgen bis in den späten Abend ihre nicht leichte Pflicht erfüllten und in selbstloser Weise auf so manches Sehenswerte verzichteten, weil sie an ihren Platz gebunden waren.

Allen, die das Fest besuchten, ob als Wettkämpfer, Kampfrichter, Begleiter unserer Jugend oder als Zuschauer, wird eine tiefe Befriedigung zuteilgeworden sein. Sie werden in sich aufgenommen haben, was an Schönerem und Verbindendem von den Tagen turnerischen Geschehens ausstrahlte, und werden auch die Worte unseres Bundesvorsitzenden Dr. Walter Kolb, die er vorausschauend auf das Deutsche Turnfest in Hamburg 1953 sprach, im Herzen behalten, bis der Tag da ist, der uns nach Hamburg zu einem noch größeren, tieferen Erleben in der Gemeinschaft Deutschlands Turner aus allen Gauen führen wird. Das wird dann die Ernte sein, die der Saat aus dem 2. Berliner Bundesturnfest in Spandau entspross.

Hellmuth Wolf  
(ler)

### Was mir und andern nicht gefiel . . .

Wenn unsere Turnfeststimmung beim Bundesturnfest in Spandau dadurch auch nicht im geringsten gelitten hat, so kann ich es mir doch nicht verkneifen, gleichzeitig im Namen einiger Kameraden und Kameradinnen, etwas zu erwähnen, was auf uns keinen guten Eindruck gemacht hat. Das war die an den Tag gelegte Gleichgültigkeit, das von sehr geringem Vereinsgeist zeugende Verhalten einer Anzahl Mitglieder. Mögen sie aus irgendwelchen Gründen nicht an den Wettkämpfen, an den Freiübungen oder auch nur als Zuschauer teilgenommen haben (auch das hätte sich bei einigem guten Willen einrichten lassen), aber daß ganze Abteilungen (auch das hätte sich bei einigem guten Willen einrichten lassen), aber daß ganze Abteilungen nicht soviel Zugehörigkeitsgefühl aufbringen konnten, am Festzug teilzunehmen, das kann nur unverständlich bleiben. Sollte es den Leitern dieser Abteilungen bzw. Gruppen nicht möglich gewesen sein, mit einigen überzeugenden Worten wenigstens einen Teil der Abteilungsangehörigen für den Festzug zu gewinnen? Hier, wo es galt, die Größe des „L“ einer breiten Öffentlichkeit zumindest im Berliner Turnerbund zu zeigen, wo es galt, unserer neuen Fahne zum erstenmal bei einem Turnfest ein großes Gefolge zu geben, hier schlossen sich viele aus, die sogar auf dem Festplatz waren. Billige Ausreden wurden beim Zureden zur Teilnahme am Festzug angewandt, die auf mich beschämend wirkten. Muß denn die sportliche und spielerische Betätigung wirklich nur Selbstzweck sein? Müßte nicht jeder „L“-Angehörige soviel für seinen Verein, der ihm viel Freude und Erholung gibt, übrig haben, daß er sich einmal in den Dienst einer großen Sache stellt? Wer da glaubt, für seinen Monatsbeitrag (der nicht mal immer pünktlich bezahlt wird) die Einrichtungen des Vereins, die Möglichkeiten zur Erbauung und körperlichen Betätigung kaufen zu können, wie in einem Warenhaus eine Krawatte oder ein Taschentuch, der ist sehr auf dem Holzwege und kann nicht als reif angesehen werden, einer Turn- und Sportgemeinschaft anzugehören. Mitglied sein verpflichtet nicht nur zur Beitragszahlung und berechtigt nicht nur eigenen Interessen nachzugehen, sondern verpflichtet zumindest zur Teilnahme an irgendeiner Vereinsveranstaltung, zu der man gerufen wird. Auf

## DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant  
der  
V A B



Feldstecher  
Theatergläser  
—  
Reparaturen

AM S.-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

nicht nur die sollen sich angesprochen fühlen, die dem Festzug fernblieben, sondern auch die, die vom Bundesturnfest überhaupt keine Notiz genommen haben. Es sind deren nicht wenige! Wir, die wir das Fest erlebten und stolz das „L“ sowohl auf den Festplätzen als auch in den Straßen Spandaus zeigten, wissen um das Gefühl, das uns vom „L“ mit den vielen Turn- und Sportkameraden Berlins verband. Bedauern erfüllt uns für alle, die dieses Gefühl nicht haben konnten.

### Oberturnwart

Hellmuth Wolf

Liebe Turn- und Sportkameraden und -kameradinnen!  
Ich möchte Euch allen recht herzlich danken für Eueren schönen Einsatz beim Bundesturnfest. Eure Beteiligung, Eure Kämpfe und Eure Siege haben mir gezeigt, daß Ihr willig meinem Ruf folgt, wenn es heißt, den „L“ zu vertreten. Das wird auch Euch zur Freude gereicht haben, als Ihr als stolze Sieger heimkehrtet. Ich weiß, daß es durch Euch weiter aufwärtsgehen wird im „L“, und das gibt auch mir neuen Mut zur Arbeit für unsere gemeinsame Sache.

Euer Otto Pötsch

### Terminkalender

- 4. 8. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 8. Treffen der Marburgfahrer, 20 Uhr, „Casta“
- 9.-10. 8. 2. Runde Schüler und Schülerinnen DJMM 1952
- 10. 8. Redaktionsschluß für September-Ausgabe (pünktlich, da Urlaub!)
- 15.-17. 8. Turner-Alterstreffen in Marburg
- 17. 8. Sportfest SC Marathon
- 24. 8. Sportfest des OSC, Frauen, weibl. Jugend und Schülerinnen
- 28. 8. Fachwartesitzung bei Linthe, 20 Uhr
- 30.-31. 8. 3. Runde männl. und weibliche Jugend DJMM 1952
- 7. 9. Abturnen, Lichterfelder Stadion
- 4. 10. Jubiläumsball, Lichterfelder Festsäle



### Hamburger Neuigkeiten

Für diejenigen, die es noch nicht wissen sollten: Es handelt sich um unser erstes Turnfest im Deutschen Turnerbund vom 2. bis 9. August 1953 in Hamburg. Die Hamburger Freunde haben eine ständige Verbindung mit uns aufgenommen und das Wichtigste daraus wollen wir Euch nicht vorenthalten.  
Zum ersten Male seit langer Zeit werden bei einem Deutschen Turnfest auch wieder ausländische Turner mitmachen. So haben schon Schweizer Vereine aus Zürich und Luzern gemeldet, Luxemburger, Österreicher, Argentinier, Brasilianer und Chilenische Turnfreunde. Wir werden also interessante Vergleiche ziehen können, wenn die Vereine aus diesen Ländern ihr Vereinsturnen zeigen.

Viele Vereine haben ihre erste Voranmeldung bereits überholt und die Zahl der Teilnehmenden erhöht. An dieser Zahl liegt den Hamburgern sehr, damit sie ihre Vorbereitung rechtzeitig auf die Beteiligung einstellen können. Also auch wir in unserem Verein müssen uns ganz dringend mit dem Gedanken beschäftigen. Liebe Turner und Turnerinnen, liebe Sportfreunde, gebt uns Eure Absichten auf. Das Turnfest sieht eine Fülle von Wettkämpfen vor. Selbstverständlich steht das Turnen oben an, aber sehr vielseitig sind die Möglichkeiten im Schwimmen und in der Leichtathletik. Die Wettkampfausschreibungen sind schon in unserem Besitz. Bei Oberturnwart Otto Pötsch könnt Ihr sie einsehen.

Und nochmals: Denkt daran, laufend ein paar Groschen oder ein paar Mark „auf die hohe Kante“ zu legen. Wer früh beginnt, hat es später leichter. Und wenn es im nächsten Jahre ein noch so kleiner Betrag ist, den Ihr schon in Reserve habt, Ihr werdet Euch doch darüber freuen, daß Ihr Euch die Beihilfe selbst geschaffen habt.

### „... da bin ich Turner geworden“

Sind wir alle schon echte Turner? Wir lieben es, am Gerät zu arbeiten, wir wandern auch gerne und singen ein Lied. Sind wir aber deswegen schon Turner? Spüren wir in unserem Herzen jenes Gefühl der Zusammengehörigkeit als eine Gemeinschaft? Turner können sich überall treffen, und sie werden sich immer verstehen. Hierin liegt unser großes Geheimnis, und jeder, der irgendwann bei einem Turnfest gewesen ist, dem ist dieses Geheimnis aufgegangen: Turnertum! Niemand kann es erlernen, aber alle mögen es erleben. So sagte ein Redner bei einer großen Tagung ganz schlicht und einfach, als er uns von München erzählte, von München 1923: „... und da bin ich Turner geworden auf diesem Deutschen Turnfest.“ Und nun wird es im nächsten Jahre in Hamburg für viele das erste Mal sein, ein Deutsches Turnfest mitzumachen. Mögen hinterher Tausende von sich sagen: „... und da bin ich Turner geworden.“ Dieses Turnertum ist die Seele unseres Deutschen Turnerbundes, ein Wort nur, oft verlacht, bespöttelt, kritisiert von Menschen, die es nicht verstehen und nicht verstehen wollen, aber gerade deswegen ein Wort nur, doch welches Inhalt!

## Technische Kleinigkeiten

Technik, dieses Wort stammt aus dem Griechischen und hat sicherlich auch für den Sportler Olympias bereits seine Bedeutung gehabt. Aber erst seit etwa einem halben Jahrhundert lassen stetig verbesserte Rekord-Leistungen alle Welt aufhorchen. Woran liegt das? Hat sich die Technik erst in unserem Jahrhundert entwickelt?

Am Anfang steht immer die naive Übung. Da läuft man an, wer weiß wie lange, man springt frontal, wie die Hürdenläufer es tun – so oft, bis der eine und dann auch der andere es merkt: mit einem kurzen seitlichen Anlauf geht es besser. So bildet sich aus der Erfahrung vieler die Technik heraus, deren Sinn es ist, mit einem geringen Maß an Anstrengung höhere Leistungen zu erzielen. Zum Erfolg kann sie aber nur dann führen, wenn die körperlichen und geistigen Anlagen des einzelnen aufeinander abgestimmt werden. Viel Üben erfordert das viel Nachdenken und Energie.

Wir wissen von den Kindern, wie schnell ihre Spannkraft in der Schule nachläßt. Gehen nur ihnen so? Nein, auch als Erwachsener gelangt man, wenn eine Übung von Grund auf erarbeitet ist, nur allzu leicht an den „toten Punkt“. Auch das Erlernen der Technik zehrt an den Reserven: am Traubenzucker. Ihn gewinnt der Körper aus der Nahrung. Ein ausreichender Traubenzuckervorrat ist die Voraussetzung für jede körperliche oder geistige Leistung. Das wissen viele nicht! Sie sagen: „Ich kann es nicht – aus mir wird nichts!“, nur weil sie ihrem Körper nicht das wiedergeben, was bei den kräfteverzehrenden, immer wiederholten und eintönigen Übungen verbraucht wird: Traubenzucker.

Für denjenigen, der an seiner Technik arbeitet, sind darum die handlichen und erfrischenden DEXTRO-ENERGEN-Täfelchen, ist DEXTROPUR zum Süßen des Fruchtsaftes oder Tees unentbehrlich. Sie schaffen auf natürliche Weise rasch Energie. Wie sagte doch kürzlich einer unserer bekanntesten Trainer?

„Technik ist die Summe der Erfahrungen, der Arbeit und des Wissens. Ich habe, um sie mir anzueignen, viel Geduld, Ausdauer und auch viel DEXTRO-ENERGEN gebraucht...!“

# Einfeldt

Berlin-Lichterfelde  
Hindenburgdamm 57c  
Fernsprecher: 73 15 94

**Spirituosen und Weine**  
**Lebensmittel** in großer Auswahl  
**Obst, Gemüse u. Südfrüchte**

# Möbel Hendel

**Der Fachmann f. mod. Heimgestaltung**  
Möbel – wie Sie sich wünschen – formschön,  
apart und nicht teurer. Weitesten Weg lohnt.  
**S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2**  
Straßenbahn 96, 73, Omnibus 11, 17

## Abturnen und Vereinsmeisterschaften 1952 am 7. September im Lichterfelder Stadion

Allen, die beim diesjährigen Abturnen, besonders aber bei den Vereinsmeisterschaften, gut abschneiden möchten, um damit einen Erfolg ihres sommerlichen Übens zu sehen, noch Übungsgelegenheit zu empfangen, sei schon jetzt auf die am 7. September im Lichterfelder Stadion stattfindende Vereinsveranstaltung hingewiesen. Es ist möglich, daß die nächste Vereinszeitung nicht rechtzeitig in alle Hände gelangt und deshalb mancher das Abturnen verpassen könnte. Deshalb, liebe Kameraden und Kameradinnen, bitte gleich den Kalender zur Hand und den 7. September notiert!  
Die genauen Zeiten des Beginns für Erwachsene bzw. Kinder werden noch bekanntgegeben, wie überhaupt auf den Übungsstätten noch Näheres gesagt werden wird. Sowohl für Männer, Frauen, Jugendliche als auch für Schüler und Schülerinnen wird der übliche Drei- bzw. Fünfkampf durchgeführt (Lauf, Weitsprung, Kugelstoß bzw. Schlagballweitwurf). Außerdem Einzelkämpfe für die Vereinsmeisterschaften und für Männer der Fünfkampf, in dem Werner Kraatz den „Erich-Neumann-Gedächtnispreis“ zu verteidigen hat. Wünschen wir uns, daß das im Frühjahr abgewickelte Abturnen seine Hoffnungen erfüllt und zu einem erfolgreichen Abturnen im Jubiläumsjahr führt. Nochmals: Kalendernotiz! H. W.

## Aus den Abteilungen

### Sport und Spiel

72 19 87 ist die Nummer, unter der ich jetzt privat telefonisch zu erreichen bin.

Herbert Redmann

### Handball

14 Mannschaften haben wir für die kommende Spielreihe gemeldet, und zwar: 3 Männer,

1 Alte Herren, je 2 Jungmannen, Jugend, Schüler und Frauen sowie je 1 weibl. Jugend und Schülerinnen. Für die AH-Mannschaft suchen wir noch einige Spieler (Geburtsjahr vor dem 1. 8. 17, ev. auch etwas später). Wer macht noch mit? Meldung bitte schnellstens. Handballtraining für Männer und Frauen jeden Dienstag, für Jungmannen und Jugend

# Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STEGLITZ  
ALBRECHTSTRASSE 128  
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!  
Vorverkauf für alle Sportveranstaltungen

## AUTO-SATTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

**A. KARAU**

Hindenburgdamm 105  
an der Pauluskirche  
Telefon: 73 25 58

ab Freitag, den 8. August 1952, unter Leitung des Sportlehrers, für Schüler jeden Freitag. Blitzturniere am 9. und 10. August 1952 für 1. Männer, 2. Männer, Alte Herren, 1. Frauen, Schüler und Knaben aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Handballabteilung des TuS Wilmersdorf 84. -d-

### Leichtathletik

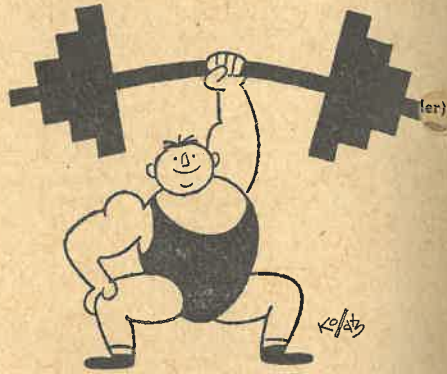
Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften am 5./6. Juli in Kassel konnte Ellen Voigt im Fünfkampf mit 3491 Punkten den 9. Platz von 116 Teilnehmerinnen belegen (100 m 14,1 sek, Weitsprung 4,81 m, Hochsprung 1,30 m, Schleuderball 41,68 m, Kugelstoßen 10,33 m). Wir gratulieren recht herzlich zu diesem großen Erfolge!

Am 2. und 3. August trägt der Berliner Leichtathletik-Verband einen Vergleichskampf mit Bayern aus. Es werden Helga Kühne und Ellen Voigt die Berliner Farben dabei vertreten. Hals- und Beinbruch! -d-

### Schwimmen

Herrlicher Sonnenschein, 622 Meldungen, sportlich-fairer Kampf und eine große Besucherzahl waren das Ergebnis unserer Jubiläumsschwimmveranstaltung am 29. Juni 1952. Sie reihte sich in die vorausgegangenen Veranstaltungen des Vereins im Jubiläumsjahr würdig ein. Im Bezirk Steglitz war es nach 1945 die größte schwimmsportliche Veranstaltung überhaupt. Von 10 bis 18 Uhr rollte Wettkampf auf Wettkampf ab. 20 Vereine waren unserem Ruf gefolgt, darunter Vereine, die Rang und Namen nicht nur in Berlin, sondern auch in ganz

Deutschland haben. Wenn wir unter dem besten Berliner Nachwuchs mit zwei 2. und einem 3. und sehr guten Mittelplätzen herauskamen, so können wir damit zufrieden sein. Nora Renner belegte unter 43 Brustschwimmerinnen den 6. Platz, Hein Lehmann liegt von 25 Berliner Jugend-Rückenschwimmern auch auf dem 6. Platz. Den Vogel schoß diesmal unser Jockel Braatz ab. In beiden Knabenwettbewerben landete er an zweiter Stelle. Bravo Jockel! Die Schwimmabteilung hat bewiesen, daß sie nicht nur schwimmen kann, sondern auch in der Lage ist, eine große Schwimmveranstaltung



Weil's kräftigt  
und so würzig schmeckt



Malzbier

aufzuziehen. Die kleinen Fehler, die uns unterlaufen sind, sollen den Gesamteindruck nicht trüben. Allen Aktiven sowie Helfern und Kampfrichtern, besonders dem Kampfgericht der BSV, meinen Dank für ihren Einsatz.

### Bundesturnfest Spandau

Mit rund 40 Teilnehmern und 10 Kampfrichtern waren die Schwimmer für den „L“ drei Tage in Spandau. Unsere Mädels und Jungen, Frauen und Männer beteiligten sich nicht nur an rein schwimmerischen Wettkämpfen, sondern nahmen auch den Mehrkampf wahr. Wenn man bedenkt, daß wir überhaupt keine Möglichkeit haben, im Springen zu trainieren und dennoch auch beim Sprung vom 3-m-Brett tüchtig Punkte gesammelt wurden, so ist das hoch anzuerkennen. Es waren herrliche Kämpfe, wo es um Zehntelsekunden und halbe Punkte

ging. Bei den Mehrkämpfen der weiblichen Jugend ragte besonders das Duell Eva Girnatis (Charlottenburg) - Marianne Braatz („L“) heraus. Eva Girnatis siegte ganz knapp vor unserer Marianne. Am Sonnabend bei den reinen Schwimmwettkämpfen herrschte im Hallenbad Olympiastimmung. Straßenweit waren in Spandau die Anfeuerungsrufe zu hören. Es war alles aus dem Häuschen. Die besten Turnerschwimmer waren am Start. Es ging auf Biegen und Brechen. Alfons Hagedorn eröffnete den Reigen. 100 m Kraul, Kopf an Kopf zogen die Schwimmer über die 25-m-Bahn. Nach der letzten Wende holte Alfons alles aus sich heraus und siegte mit Handschlag. Eine neue Vereinsbestzeit war geboren: 1:12,6. Dann ging es Schlag auf Schlag weiter: 100-m-Brust weibliche Jugend, Nora Renner mit Handschlag siegte. Im nächsten Lauf hat unsere 13jährige Christa Knittel sich mit der großen Leistung von 1:43,7 in die Spitze hineingeschwommen und im BTB den 3. Platz erobert. Adalbert Pietsch 2. Platz 100 m Kraul Männer, Altersklasse. Fridolin Breuer, überlegen an erster Stelle, wird distanziert. Horst Dinter rückt an seinen Platz. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt. Die großen Vereinsstaffeln standen am Start, 18x50 m Brust, 6 Mannschaften. Der „L“ hat Pech, zieht Außenbahn. Dauernder Wechsel der Führung, jeder setzt sich bis zum Letzten ein. Jeder unserer Mannschaft kämpft so, daß er am Ende aus dem Wasser gezogen werden

muß. Dann unsere Frauen. Leichte Führung „L“. Nun kein Halten mehr. Die Führung wurde ausgebaut, und als unser letzter Mann, ich habe in der Aufregung vergessen, wer es war, anschlug, waren wir mit etwa einer halben Bahn Sieger. Alles war glücklich. Einen besonders hervorzuheben ist nicht möglich, denn alle waren 100prozentig am Sieg beteiligt. Aber ich möchte nicht versäumen, unserer Ilse Bogtsch zu danken, die sich sofort zur Verfügung stellte, als der Ruf an sie erging. So ist die Schwimmabteilung mit drei ersten Plätzen, sieben zweiten Plätzen, von den dritten und vierten gar nicht zu sprechen, siegreich heimgekehrt. Diese Siege legen uns die Verpflichtung auf, tüchtig nicht versäumen, unserer Ilse Bogtsch zu danken, die sich sofort zur Verfügung stellte, als der Ruf an sie erging. So ist die Schwimmabteilung mit drei ersten Plätzen, sieben zweiten Plätzen, von den dritten und vierten gar nicht zu sprechen, siegreich heimgekehrt. Diese Siege legen uns die Verpflichtung auf, tüchtig weiter an uns zu arbeiten, so daß wir im nächsten Jahr, wenn das Hamburger Deutsche Turnfest stattfindet, mit einer guten, starken Mannschaft an die Elbe ziehen, um den Berliner Turnerbund und unseren „L“ würdig zu vertreten. Hiermit ergeht der Aufruf an alle Sportschwimmerinnen und -schwimmer, tüchtig zu trainieren und jetzt schon anfangen zu sparen, damit die Fahrt von vornherein gesichert ist. Voller Stolz denke ich an das Spandauer Turnfest und weiß, daß es Euch ebenso geht. Aber wie ich so müßt auch Ihr Eure Gedanken nun schon auf Hamburg 1953 lenken. Allen nochmals Dank für ihren Einsatz.

Gut Naß!

Euer Kutti Drathschmidt

### Achtung - Marburgfahrer!

Um alles Wichtige für unsere Fahrt zu besprechen, treffen wir uns am **Mittwoch, dem 6. August 1952, um 20 Uhr, im Café am Stadion, Berliner Straße**. Auf einige wichtige Punkte sei heute schon hingewiesen:

1. **Interzonenpaß** mindestens 6 Tage vor Abfahrt beantragen. Reiseziel: Marburg (Lahn). Grenzübergang: Marienborn-Helmstedt. Fahrtantritt: 15. August 1952.
2. **Personalausweis** darf nicht geklebt oder beschädigt sein, Photo muß mit eingedrückten Osen befestigt sein, geklebt genügt nicht. Also: Entweder neuen Ausweis ausstellen oder zumindest Osen von Polizei eindrücken lassen.

Wes Weitere auf der Besprechung am 6. August.

*Der Gesang ist der Odem des Lebens und der Liebe. So wird das Volkslied geboren, auf den Fittichen des Gesanges wird es getragen und auf den Sturmschwingen der Zeit.*

Fr. L. Jahn 1846

### Schreibmaschine für die Schriftleitung

Da unsere Bitte um leihweise Überlassung einer Schreibmaschine für die Schriftleitung leider unerfüllt geblieben ist, wenden wir uns nochmals an alle Vereinsmitglieder, die vielleicht eine nicht benötigte Schreibmaschine besitzen. Ihr wißt, der Vereinssäckel ist klein, sonst hätte es schon mal zur Anschaffung gereicht. Kann da nicht jemand helfen? Vielleicht macht der Hauptkassierer doch einen Betrag frei, wenn das Angebot preiswert ist. Dankbar und noch ein wenig arbeitsfreudiger würde sein

die Schriftleitung

## Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-  
und Schülermappen / Modische  
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel  
Geschenkartikel

## Lederwaren - Bischof

Sattlermeister  
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen  
Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9  
direkt am S-Bahnhof

## Farben Tapeten Lacke

## Farben - Spezial - Haus

Berlin-Lichterfelde-W., Augustastr. 39  
Am Hindenburgdamm

Ein etwas verspäteter Bericht, der wegen Platzmangels nicht früher  
erscheinen konnte, es aber wert ist, gelesen zu werden:

Ich war beim

### Vereinskinderturnwarte-Lehrgang in Köln

Prof. Dr. Diem schrieb anlässlich des 65. Geburtstages unseres Bundeskinderturnwartes Hermann Ohnesorge in der Zeitschrift „Deutsches Turnen“ unter anderem die Worte „und kommt er nicht zu uns, dann gehen wir zu ihm noch recht lange“. Und weil er eben nicht zu uns allen kommen kann, darum sind wir zu ihm nach Köln gefahren, zum Vereinskinderturnwarte-Lehrgang, der vom 17. - 21. März 1952 auf der dortigen Sporthochschule stattfand, und der den Namen bekam

Geburtstags-Lehrgang „Hermann Ohnesorge 65 Jahre“.

So viel Jahre unser Bundeskinderturnwart geworden ist, so viel Teilnehmer zählte der Lehrgang, 29 Turner und 36 Turnerinnen aus allen Ländern des Bundesgebietes und Berlin kamen nach Köln, um sich neues Rüstzeug für ihre künftige Arbeit unter der bewährten Leitung von Hermann Ohnesorge zu holen. Irma Lenzing, einstmalige deutsche Meisterin im Frauenturnen, und Gisela Winkelmann waren seine Mitarbeiterinnen. Mit der Begrüßung durch Hermann Ohnesorge, der gleichzeitig die Glückwünsche der Teilnehmer des Lehrganges anlässlich seines 65. Geburtstages entgegennahm, begann am Montag, dem 17. März, früh die Lehrgangsarbeit. In frisch-fröhlicher Gemeinschaft wurde die Arbeit planmäßig durchgeführt. Es wurde geturnt, gespielt, gesungen und getanzt. Bodenturnen, Singspiele, Vorträge, Volkstanz, Übungen an Barren, Reck, Kasten, Ringen, mit Stab und Seil, ein reichhaltiges Programm wurde abgewickelt, so daß alle wertvolle Anregungen für ihre künftige Tätigkeit in den Vereinen gewonnen haben. Man muß Hermann Ohnesorge bei seinem Wirken sehen, um ihn kennen, verstehen und verehren zu lernen. Wir sahen ihn bei seiner Arbeit mit seinen Kinderabteilungen (Kleinkind- und Mädchenabteilung). Aus seiner Art, wie er mit den Kindern umgeht, kann er

## Die Lichterfelder Dampfwäscherei

Gardeschützenweg 27-29, Tel. 761031

wäscht Ihre Wäsche mit besten Seifenflocken

**blütenweiß.**

## Trocknen im Freien!

Naßwäsche · Trockenwäsche · Mangelwäsche  
Qualitätswäsche im Stückpreis  
Gardinen- und Deckenspannerie  
Freie Abholung und Lieferung

## Möbel-Hahn

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 60  
Telefon 76 38 90 · am Händelplatz

Schlafzimmer · Wohnzimmer  
Küchen

Polstermöbel · Einzelmöbel

Stets große Auswahl

1/4 Anzahlung, bis 12 Monatsraten

## Restaurant · Café

## »STADION«

(früher „Casta“)

Lichterfelde-O., Berliner Str. 175

— gegenüber dem Lichterfelder Stadion —  
Telefon: 73 42 21

Thea Rosche und Erich Blackburn  
Behagliche Räume · Gut gepflegte Biere und Weine  
Niedrigste Preise!  
Mitglied des „L“

## Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



## Foto-Kino-KG

W 35, Potsdamer Str. 180/182 · Telefon: 24 78 16  
am Sportpalast · Zweiggeschäft: Hauptstr. 34-35  
Das führende Geschäft der Zeiß-Ikon-Fabrikate

schon lernen, und kaum ein anderer versteht es wie er, aus einfacher Übung heraus die Höchstleistung zu formen.

Prof. Dr. Diem nahm am zweiten Tage des Lehrganges Gelegenheit, die Teilnehmer im Namen der Sporthochschule zu begrüßen und ihnen einen erfolgreichen Verlauf der Arbeit zu wünschen.

Es waren fünf arbeitsreiche Tage in einer herrlichen Gemeinschaft, in die man hineingeraten war. Fröhlichkeit beherrschte unser Tun und machte die Zeit zum Erlebnis, an das wir alle noch lange zurückdenken werden. Hermann Ohnesorge verließ uns am Abend des vierten Tages des Lehrganges, da er zu einer Tagung nach Hamburg fahren mußte, doch seine Gedanken waren bei uns. Am andern Tage erreichte uns ein Telegramm mit seinen Abschiedsgrüßen. Irma Lenzing übernahm die weitere Arbeit; auch sie haben wir schätzen gelernt. Sie ist nicht nur eine gute Turnerin, sondern auch eine gute Lehrerin, ein bescheidener, lieber Mensch, stets um das Wohl und Wehe der Lehrgangsteilnehmer besorgt. Als sie bei der Abschiedsfeier betonte, daß bisher kein anderer Lehrgang so befriedigend verlaufen ist, kaum eine Gemeinschaft so schnell und fröhlich zusammenfand, stimme es uns wehmütig, daß nun jeder wieder in seine Heimat zurückfahren und der kameradschaftliche Kreis auseinandergerissen werden mußte. Doch das Versprechen, uns 1953 in Hamburg wiederzusehen und wie bisher weiter zu wirken im turnerischen Kinderland, wobei das Gelernte wertvoll in unsere Tätigkeit eingeschlossen werden soll, wurde der Lehrgang beendet. Er wird sich für unsere „L“-Kinder günstig auswirken, denn ich will ihnen all das Schöne, das ich mitbrachte, vermitteln.

Alfred Rüdiger

... und am 4. Oktober 1952:

## Jubiläumsball in den Lichterfelder Festsälen!

### Aus dem Mitgliederkreise

Allen Turn- und Sportkameraden und -kameradinnen sandte Grüße unser 2. Vorsitzender Willi Braatz aus seinem Kurort Oberkaufungen, Bez. Kassel. Er erholt sich gut und wir wünschen es ihm auch weiterhin mit herzlicher Grußerwiderung.

**Grüße an alle!** Unser Turnkamerad W. Köllner, dem wir im letzten Vereinsblatt gute Wünsche auf seinen Weg nach Amerika mitgeben konnten, hat von seiner Überfahrt einen ausführlichen Bericht geschickt. Bei einem so ausführlichen Gedenken schon auf der langen Reise kommt so richtig die langjährige Verbundenheit mit dem „L“ zum Ausdruck. Inzwischen ist Freund Köllner bei seiner Tochter gelandet und hat uns aus Erie im Staate Pennsylvania bereits wieder einen ausführlichen Bericht über seine Erlebnisse und wie es ihm dort geht, geschickt. Wir freuen uns sehr, daß er es gut getroffen hat und daß er mutig in die Zukunft blickt. Herzlich danken wir für die Grüße und erwidern sie mit vielen guten Wünschen. Turnbruder B. Lehmann wird die Briefe noch beim Umtrunk nach dem Turnen verlesen. Unser Vereinsblatt wird dem Kameraden Köllner sicher ein lieber Gruß aus der Heimat sein. H. W.

## Geschäftsstelle – ständige Sprechzeiten

jeden 2., 3. und 4. Montag im Monat, ab 19 Uhr, bei der Leiterin Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23.

## Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

### Turnen

			Turnhalle Tietzenweg 108	Leitung
Montag	18–20	Mädchen über 11 Jahre	"	Alfred Rüdiger, Fred Wolf
	20–22	Frauen und weibl. Jugend	"	Berta Rupp
Dienstag	18–20	Mädchen bis 11 Jahre	" Kommandantenstr. 83	Willi Knoppe
	20–22	Männer u. männl. Jugend	"	Heinz Bardehle
Mittwoch	18–20	Knaben	" Berliner Str. 63	August Brauer
Donnerstag	17–18.30	Mädchen bis 11 Jahre	"	Edith Wolf
Freitag	18–19.30	Mädchen über 11 Jahre	"	Ilse Sauerbier, Ilse Bogtsch
	20–22	Erwachsene und Jugend	"	August Brauer
	18–20	Knaben	" Kommandantenstr. 83	Werner Strähler

### Gymnastik

Donnerstag	20–22	Frauen und weibl. Jugend	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Irmchen Wolf (Fr. Pinzler)
------------	-------	--------------------------	-------------------------------	----------------------------

### Leichtathletik

Dienstag	ab 18 Uhr	für alle	Stadion Berliner Str. 3-17	} Sportlehrer Lang
Freitag	ab 18 Uhr	" "	" "	
Sonntag	ab 9 Uhr	" "	" "	

### Handball

Dienstag	ab 18 Uhr	Männer und Frauen	Stadion Berliner Str. 3-17
Freitag	ab 18 Uhr	männliche Jugend, Schüler	" "
1., 3., 5. Sonntag	ab 9 Uhr	Platz 2, 9–12 Uhr Platz 3	" "

### Faustball

Sonntag	9–13 Uhr		Schulhof Tietzenweg Ecke Dürerstraße und Stadion Lichterfelde	Hans Bernhard Poetsch
Mittwoch	ab 18 Uhr		Stadion Berliner Str. 3-17	

### Basketball

Freitag	ab 19 Uhr		Stadion Berliner Str. 3-17
---------	-----------	--	----------------------------

### Schwimmen

Mittwoch	ab 17 Uhr	für alle	Sommerbad Lichterfelde, Bäkestraße
Sonnabend	ab 17 Uhr	" "	" "

### Tischtennis

Montag	19–21		Stadion Berliner Straße 3-17 (Gymnastiksaal)
--------	-------	--	--

### Wandern nach besonderen Vereinbarungen

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 10. August 1952. Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

# Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

## Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 67  
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude  
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg